

# Das neue Lied

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **3 (1877)**

Heft 23

PDF erstellt am: **28.02.2020**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-423262>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Das neue Lied.

---

Hoch klingt das Lied vom Fabrikant,  
Wie Orgelton und Glockenklang!  
Er malt den Teufel an die Wand,  
Und macht dem Volke angst und bang.  
Gottlob, daß ich singen und preisen kann,  
Zu singen und preisen den braven Mann.

Ja, der Maschinenkönig ist  
Ein großer Herr in Israhel,  
Und weh' dem Manne, der vergift,  
Daß er ihm schuldet Leib und Seel',  
Der einstimmt in das Feldgeschrei:  
Helvetia auf ewig frei.

Von Bern kam das Fabrikgesetz,  
Das unsre Industrie bedrückt,  
Und schon beginnt die Massenheß',  
Daß es den 30,000 glückt,  
Zu sprengen die Fesseln, die uns droh'n.  
Man hört das Halleluja schon.

Wen kümmert's denn, wenn in dem Pferch  
Mann, Weib und Kind zu Grunde geht,  
Wenn sie erfaßt das Räderwerk  
Und martervoll zu Tode dreht;  
Wenn in der gifteschwangern Luft  
Der Tod sich seine Opfer ruft?

---

Es grämt sich drob kein Maschinist,  
Denn also ist der Lauf der Welt,  
Wenn nur die Waare billig ist  
Und billig sich die Arbeit stellt.  
Er spielte mit Pulver und Dynamit  
So lang das Schweizervolk es litt.

Doch donnernd bald entgegentönt  
Das Beto durch das ganze Land:  
Jedwedem sei das Recht gegönnt,  
Gesetz und Pflicht für jeden Stand!  
Ob Armuth weint und Hochmuth lacht,  
Wird das Fabrikgesetz gemacht!